

H₂O Infoblatt

für die Mitglieder des DWA-Landesverbandes Nord-Ost

Editorial

Liebe Landesverbandsmitglieder,
ich freue mich, dass ich auf diesem Weg die „Junge DWA“ vorstellen kann. Wer mich noch nicht kennt, mein Name ist Jennifer Taborsky (ehem. Schwiegk) und ich bin in unserem Beirat die Vertretung der Jungen DWA und stellvertretende Landesverbandsvorsitzende.



Der 1. Workshop der Jungen DWA wurde auf der Bundestagung im Jahr 2012 in Magdeburg durchgeführt. Hier haben wir uns überlegt, wie die Junge DWA aussehen könnte und erste Ziele gesteckt, denn auch bei der DWA fehlt es an Nachwuchs. Seit dem 01.01.2014 sind wir als Junge DWA auch im Bundesbeirat vertreten und haben eine XING-Gruppe und eine WhatsApp-Gruppe ins Leben gerufen.

Im Jahr 2017 wurde die Junge DWA auch in der Satzung der DWA verankert (u.a. ein Vertreter der Jungen DWA in jedem Landesverbandsbeirat). Zudem wurde Nicole Stenzel auf der Messe Wasser Berlin zur Vorsitzenden gewählt und es konnten bereits zahlreiche Stammtische eingerichtet werden. Seit dem 01.01.2018 haben wir auch eine Vertretung im Vorstand der Bundes-DWA. Unsere 2. Gruppenversammlung wurde 2018 erstmals selbständig von der Jungen DWA geleitet und beim Dialog Berlin fand der 1. Junge DWA-Slam statt. Weiterhin wurde eine App entwickelt, die sowohl für Android als auch für Apple verfügbar ist und die auch von Nicht-Mitgliedern genutzt werden kann.

Unsere Ziele der Jungen DWA sind die Vernetzung (intern und extern), die Unterstützung beim Berufseinstieg, die Entwicklung des Mentorenprogramms, die Vermittlung von Berufsbildern durch Themenkampagnen und das Mitwirken der Jungen DWA-Mitglieder in den DWA-Gremien. Dabei sollen auch eigene Arbeitsgruppen der Jungen DWA entstehen (z.B. Netzwerk, Außendarstellung, Förderung und Finanzen).

Mittlerweile gibt es 18 Stammtische deutschlandweit. Zwei davon finden in unserem Landesverband Nord-Ost statt, in Magdeburg und in Berlin. Der Magdeburger Stammtisch trifft sich 2-4 Mal im Jahr und der Berliner Stammtisch jeden 2. geraden Monat (nächster Termin: 06.08.2019). Neben dem Erfahrungsaustausch werden auch Exkursionen durchgeführt, z.B. Wasserstraßenkreuz Magdeburg, Pumpwerk Magdeburg-Herrenkrug, Museum im Wasserwerk Friedrichs-

hagen, TU Berlin im Fachbereich Siedlungswasserwirtschaft. Für die Organisation der Stammtische in unserem Landesverband und die Arbeit bei der Jungen DWA suchen wir natürlich immer Mitwirkende, sowohl persönliche Mitglieder als auch fördernde Mitglieder. Uns fehlt noch ein Stammtisch in Rostock/Wismar. Fühl Dich also angesprochen und gründe selbst einen Stammtisch, gerne mit meiner Unterstützung (Kontakt: mobil: 0178/4490731).

Jennifer Taborsky, Junge DWA, Landesverband Nord-Ost

Landesverbandstagung 2019

Unsere DWA-Landesverbandstagung fand am 23. - 24. Mai 2019 mit 161 Teilnehmern im Dormero Kongress- und Kulturzentrum Halle (Saale) statt. Unter dem Titel „Wasserwirtschaft 4.0?“ widmeten wir uns den Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Wasserwirtschaft. Grußworte von Dr. Ekkehard Wallbaum, Umweltministerium Sachsen-Anhalt, von Renè Rebenstorff, Beigeordneter Stadtentwicklung und Umwelt der Stadt Halle und eine Video-Botschaft unseres Präsidenten Prof. Dr. Uli Paetzel eröffneten die Tagung.

Herr Bodo Heise wurde mit der Ehrennadel der DWA für sein langjähriges Engagement als Stellvertreter des Vorsitzenden, als Kläranlagen-Nachbarschaftslehrer und Fachmann in verschiedenen Arbeitsgruppen der DWA ausgezeichnet. Weitere Themen wie digitale Strategien und Modelle, konkrete Anwendungsbeispiele, Gewässerunterhaltungsplanung und Gewässerentwicklung sowie Starkregenvorsorge standen auf der Agenda. Eine Industrieausstellung mit 41 Ausstellern und ein Wissenschafts- und Ausstellerforum waren in die Tagung integriert. Beim anschließenden Besuch des Saline-Museums gab es Zeit für Gespräche und Unterhaltung.

Die Mitgliederversammlung am 24.05.2019 wählte Prof. Dr.-Ing. Matthias Barjenbruch für weitere vier Jahre zum Vorsitzenden des DWA-Landesverbandes Nord-Ost. Seine Stellvertreter Frau Jennifer Taborsky und Herr Bodo Heise, sowie weitere Beiratsmitglieder wurden neu bzw. wiedergewählt. Den Tagungsband mit den Vorträgen sowie Teilnehmerliste und Ausstellerverzeichnis senden wir Ihnen auf Anforderung zum Preis von € 18,17 (inkl. Versand und MwSt.) zu.



Wahl des Vorsitzenden, seiner Stellvertreter und Beiratsmitglieder am 24.05.2019

Personalien

Auf unserer diesjährigen Landesverbandsversammlung am 23. und 24. Mai 2019 in Halle (Saale) wurden im Rahmen der Mitgliederversammlung zwei neue Beiratsmitglieder gewählt.

Frau Irene Kalinin



wurde am 28. Mai 1959 in Strasburg in der Uckermark geboren. Sie besuchte ab 1973 die Erweiterten Oberschule (EOS) „Artur Becker“ in Strasburg, wo sie auch die 10. Klasse absolvierte. Von 1977 bis 1982 studierte Frau Kalinin an der Universität Rostock in der Fachrichtung Meliorationswesen mit dem Abschluss als Diplom-Meliorationsingenieur. Von 1982 bis 1986 konnte sie als Meister im

Bereich Gewässerbau und Gewässerunterhaltung und anschließend als Sicherheitsinspektor-GAB in der Meliorationsgenossenschaft Strasburg ihr erlerntes Wissen anwenden. In den Jahren von 1986 bis zur Wende 1990 arbeitete sie als Sektorenleiterin Wissenschaft FO LuN des Rates des Kreises Strasburg. Nach einem kurzen Zwischenspiel als Leiterin der Wohnungswirtschaft im Landkreis Strasburg kehrte sie 1991 als Sachbearbeiterin Wasserwirtschaft und Gewässerschutz-Vollzugsbeamte in die Gefilde der Wasserwirtschaft zurück. Diese Tätigkeit übte sie, im Landkreis Strasburg (später Landkreis Mecklenburg-Strelitz) mit Unterbrechungen 1994 und 1996 durch den Angestelltenlehrgang I und II am Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Mecklenburg, bis Ende 2004 aus. Seit 2005 ist Frau Kalinin als Verbandsgeschäftsführerin des Wasser- und Bodenverbandes „Landgraben“ erfolgreich tätig. Das Verbandsgebiet liegt im Nordosten des Landes Mecklenburg-Vorpommern und kreisübergreifend in den Landkreisen Mecklenburgische Seenplatte und Vorpommern-Greifswald. Frau Kalinin ist verheiratet und hat vier erwachsene Kinder. Sie wird für den Landesverband die Verbindung zur Gewässerunterhaltung und den Wasser- und Bodenverbänden halten.

Herr Rainer Schloddarick



wurde am 26.06.1959 in Lieberose im Spreewald geboren. Nach dem Besuch der 10-klassigen Polytechnischen Oberschule absolvierte er die Berufsausbildung mit Abitur zum Maschinisten für Wärmekraftwerke in Lübbenau. Danach besuchte er die Arbeiter- und Bauernfakultät (ABF) Halle/ Saale und legte, in Vorbereitung eines Auslandsstudiums, das Abitur auf Russisch ab.

Nach der Ableistung des 3-jährigen Wehrdienstes begann er 1982 ein Studium an der Ingenieurschule für Wasserwirtschaft in Magdeburg. Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums in der Fachrichtung Wasserbau begann Herr

Schloddarick als Bauleiter in der Investbauleitung der Wasserwirtschaftsdirektion (WWD) Obere Elbe, Oberflusmeisterei (OFM) Cottbus. Dort war er mit der Vorbereitung und Durchführung der Verlegung und des Ausbaus von Gewässern zur Ableitung von Sumpfungswasser der geplanten Tagebaue beschäftigt. Dieser Tätigkeit ging er bis zur Wende 1990 nach. Mit der Gründung des Wasser- und Bodenverbandes „Oberland Calau“ öffnete sich für Herrn Schloddarick ein neues Tätigkeitsfeld. Er wurde Geschäftsführer des Verbandes und übt diese Aufgabe bis heute erfolgreich aus. Das Verbandsgebiet des Wasser- und Bodenverbandes "Oberland Calau" befindet sich im Süden Brandenburgs. Es umfasst eine Fläche von rund 99.923 ha.

Herr Schloddarick ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er wird für die Kontaktpflege und Zusammenarbeit des Landesverbandes Nord-Ost mit den anderen Verbänden der Wasser- und Bodenverbände Sorge tragen.

Wir begrüßen beide auf das Herzlichste und freuen uns auf eine angenehme und fruchtbringende Zusammenarbeit.

Am 4. September 2019 findet an der Hochschule Neubrandenburg unser **14. Workshop „Wartung von Kleinkläranlagen“** statt. Ein Vertreter der unteren Wasserbehörden wird seine Sicht auf die Kleinkläranlagenwartung präsentieren. Neben der Sanierung und Instandhaltung von Kleinkläranlagen wird in diesem Jahr die



Zukunft der Kleinkläranlagenwartung durch die Digitalisierung mit ihren Chancen und Erleichterungen aber auch ihren Problemen und Risiken Thema des Workshops sein. Stichworte hierzu sind z.B. DIWA und die DSGVO.



Hochschule Neubrandenburg
University of Applied Sciences

Klärschlammforum 2019 in Potsdam

Klärschlamm ist und bleibt ein bestimmendes Thema der Abwasserwirtschaft. Dem tragen wir mit unserem bereits traditionellen „Klärschlammforum“ auch 2019 Rechnung. Am 7. November 2019 findet die Veranstaltung im Mercure Hotel Potsdam statt. Von 9:00 bis 16:30 Uhr werden vielfältige Fragen rund um das Thema Klärschlamm behandelt. Phosphor-Rückgewinnung, Mono- und Mitverbrennung, Lagerung, Optimierung der Schlammwässerung, alternative Verfahren, landwirtschaftliche Verwertung, Kosten, rechtliche Rahmenbedingungen und Vollzug der Klärschlammverordnung – mit diesen Themen werden wir uns auseinandersetzen. Dem interessierten Besucher bieten wir die Möglichkeit zur Diskussion und Erfahrungsaustausch mit Fachleuten, Behörden- und Industrievertretern sowie Gleichgesinnten und -betroffenen. Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine begleitende Fachausstellung.



Klärschlamm-Lager auf der Kär-Anlage Neubrandenburg

CWPharma - 2. Projekttreffen in Tallinn, Estland

Im Rahmen des EU-geförderten Projektes CWPharma (Clear Waters from pharmaceuticals) fand das zweite Projekttreffen vom 5.3. bis 7.3.2019 in Tallinn, Estland statt. Das Projekt CWPharma befasst sich während seiner dreijährigen Projektlaufzeit (Oktober 2017 - September 2020) mit der Untersuchung zu Einträgen von Arzneimittelrückständen in die Einzugsgebiete der Ostsee sowie mit der Entwicklung neuer Leitlinien für die weitergehende Abwasserbehandlung. Nach der Hälfte der Projektzeit folgten viele Projektpartner der Einladung vom „Finnish Environment Institute SYKE“ zum zweiten Projekttreffen im März 2019 an die Fachhochschule Tallinn (TTK University of Applied Sciences). Insgesamt 40 Teilnehmer aus Schweden, Finnland, Deutschland, Polen, Dänemark, Lettland und Estland verschafften sich an den 3 Tagen einen Überblick über das CWPharma-Projekt. Hier wurden die Zwischenergebnisse der fünf Arbeitsgruppen vorgestellt und angeregt diskutiert sowie die Weiterführung der Projektaufgaben festgelegt. Die Beprobung verschiedener Kläranlagenabläufe und Einleitstellen in die Ostsee aus Flusseinzugsgebieten in Deutschland wurden bereits im Sommer und Herbst 2018 von der DWA Nord-Ost und dem Kompetenzzentrum Wasser Berlin (KWB) durchgeführt und befinden sich in der Gesamtauswertung. Am letzten Tag fand ein Projektseminar auch mit Beiträgen von externen Interessensvertretern aus Ministerien, Instituten und Agenturen statt.



Fachhochschule Tallinn (TTK University of Applied Sciences)

Im Rahmen dieses CWPharma-Projektes wird im September 2019 in Tallinn ein Workshop für die estnischen Wasserbetriebe und Kläranlagenbetreiber von EVEL und DWA Nord-Ost organisiert. Hauptschwerpunkt liegt hier auf der Optimierung von Kläranlagenabläufen mittels Ozonung oder Aktivkohle als vierte Reinigungsstufe. Weiterhin soll die Elimination von API's (aktiven pharmazeutischen Wirkstoffen), Phosphor und Schwermetallen betrachtet werden.

Klärschlammnetzwerk Nord-Ost – Regionalgruppentreffen 2019

Der DWA-Landesverband Nord-Ost organisiert und moderiert bereits seit fünf Jahren das gesamte Klärschlammnetzwerk Nord-Ost und die Regionalgruppentreffen in Sachsen-Anhalt, Brandenburg-Berlin und Mecklenburg-Vorpommern. Den Mitgliedern wird eine Plattform zum intensiven Erfahrungs- und Wissensaustausch rund um das Thema Klärschlamm Entsorgung geboten.

Vor dem Hintergrund der neuen Klärschlammverordnung wurden auf den drei bereits stattgefundenen Regionalgruppentreffen in Fürstenwalde (04.04.2019), in Waren (17.04.2019) und in Zeitz (06.06.2019) die Vollzugshinweise der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA) vorgestellt und näher erläutert. Diese Vollzugshinweise zur Umsetzung der neuen Klärschlammverordnung und das Formular zur Beitragspflicht von Klärschlammzeugern stehen im Mit-

gliederbereich des Netzwerkes zur Verfügung. Insgesamt 87 Teilnehmer informierten sich auf den drei Regionalgruppentreffen zudem über die Erfahrungen der einzelnen Netzwerkmitglieder und tauschten sich über den aktuellen Entsorgungszustand in ihren Verbandsgebieten aus.



Teilnehmende beim 6. Regionalgruppentreffen in Fürstenwalde

Außerdem wurden in interessanten und aufschlussreichen Vorträgen verschiedene Themen aufgegriffen und diskutiert, wie z.B. die Vererdung und Zwischenlagerung von Klärschlamm, Auswirkungen der Co-Vergärung, Trocknungsverfahren, die thermische Reststoffverwertung sowie aktuelle und zukünftige Standorte der Monoverbrennungsanlagen Stavenhagen, Stapelfeld, Helmstedt und Bitterfeld-Wolfen. Ferner wurde über die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie für die thermische Klärschlamm Entsorgung der Kooperation Frankfurt O./ Eisenhüttenstadt/ Cottbus, über die Ergebnisse der Konzeptstudie zur B6n-Kooperation und Erfahrungen mit EU-weiten Ausschreibungen berichtet. In diesem Rahmen der Regionalgruppentreffen nahmen einige Unternehmen und Institute die Gelegenheit wahr und stellten ihre aktuellen Projekte vor.



Teilnehmende beim 7. Regionalgruppentreffen in Waren (Müritz)

Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitgliedern des Klärschlammnetzwerkes und allen Mitwirkenden, die zum Gelingen der Regionalgruppentreffen beigetragen haben. Alle Vorträge finden Sie im geschützten Netzwerkbereich. Die nächsten Treffen sind für Oktober und November 2019 geplant.

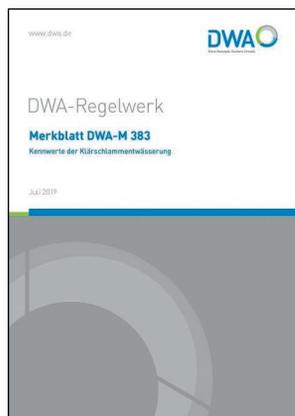
28. Magdeburger Abwassertage 2019

Am 12. und 13. September 2019 finden die 28. Magdeburger Abwassertage am traditionellen Ort (jetzt Michel-Hotel) in Magdeburg statt. Neben interessanten Vorträgen zu den Themen: Kritische Stoffe im Kläranlagenzulauf, Energieeinsparung durch Prozessoptimierung, Personalbedarf auf KA und Explosionsschutz, bieten wir Ihnen am Ende des ersten Tages eine Exkursion zum Hauptpumpwerk Nord mit Begehung des Elbtunnels in Magdeburg an. Anschließend treffen wir uns zum Erfahrungsaustausch bei einem gemeinsamen Abendessen im Restaurant des Hotels. Die Veranstaltung wird durch eine Industrieausstellung begleitet.

<https://www.dwa-no.de/de/landesverband-nord-ost.html>

DWA-Neuerscheinungen

Kennwerte der Klärschlammmentwässerung DWA-M 383



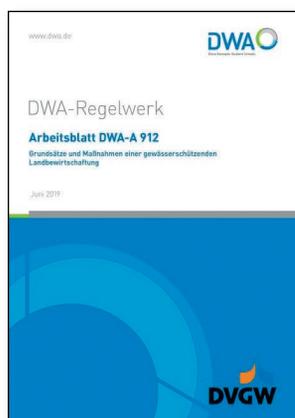
Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) hat das Merkblatt DWA-M 383 „Kennwerte der Klärschlammmentwässerung“ veröffentlicht.

Entwässerungskennwerte werden genutzt, um das Entwässerungsverhalten von Klärschlämmen qualitativ zu beschreiben und Entwässerungsergebnisse zu prognostizieren. Sie dienen auch dazu, Ursachen für ein verändertes Entwässerungsverhalten zu finden und Ansätze zu seiner Verbesserung zu entwickeln. Die Entwässerbarkeit von Klärschlämmen kann nicht mit einem einzelnen Kennwert beurteilt werden. Für jeden Schlamm muss in Abhängigkeit von der Fragestellung ein Spektrum von Kennwerten untersucht werden. Außerdem sind anlagenspezifische Gegebenheiten (z. B. die Entstehungsgeschichte des Schlammes) zu berücksichtigen. Hinsichtlich der erforderlichen Energie, der Energieaufwendungen für den Betrieb und die Weiterbehandlung des Klärschlammes sowie der anfallenden Rückbelastung ist die Qualität der Klärschlammmentwässerung von zentraler Bedeutung. Durch die gezielte Erfassung von Kennwerten wird eine effiziente Prozessführung ermöglicht. Darüber hinaus werden im Merkblatt Hinweise gegeben, welche Maßnahmen ergriffen werden können, um die Klärschlammmentwässerung zu optimieren. Neben den Kennwerten stehen Methoden zur Ermittlung des Bedarfs von polymeren Flockungsmitteln und des erreichbaren Entwässerungsergebnisses im Vordergrund der Betrachtung. Das Merkblatt richtet sich an alle, die Klärschlammbehandlungsanlagen planen und betreiben.

Entwässerungsverhalten zu finden und Ansätze zu seiner Verbesserung zu entwickeln. Die Entwässerbarkeit von Klärschlämmen kann nicht mit einem einzelnen Kennwert beurteilt werden. Für jeden Schlamm muss in Abhängigkeit von der Fragestellung ein Spektrum von Kennwerten untersucht werden. Außerdem sind anlagenspezifische Gegebenheiten (z. B. die Entstehungsgeschichte des Schlammes) zu berücksichtigen. Hinsichtlich der erforderlichen Energie, der Energieaufwendungen für den Betrieb und die Weiterbehandlung des Klärschlammes sowie der anfallenden Rückbelastung ist die Qualität der Klärschlammmentwässerung von zentraler Bedeutung. Durch die gezielte Erfassung von Kennwerten wird eine effiziente Prozessführung ermöglicht. Darüber hinaus werden im Merkblatt Hinweise gegeben, welche Maßnahmen ergriffen werden können, um die Klärschlammmentwässerung zu optimieren. Neben den Kennwerten stehen Methoden zur Ermittlung des Bedarfs von polymeren Flockungsmitteln und des erreichbaren Entwässerungsergebnisses im Vordergrund der Betrachtung. Das Merkblatt richtet sich an alle, die Klärschlammbehandlungsanlagen planen und betreiben.

DWA-M 383: Kennwerte der Klärschlammmentwässerung. Juli 2019, 70 Seiten, ISBN 978-3-88721-851-5, Ladenpreis: 85 Euro, fördernde DWA-Mitglieder: 68 Euro

Grundsätze und Maßnahmen einer gewässerschützenden Landbewirtschaftung DWA-A 912



Das Arbeitsblatt gibt einen Überblick zu den Grundsätzen und möglichen Maßnahmen einer gewässerschützenden Landbewirtschaftung. Diese sind insbesondere zur Einhaltung maximal tolerierbarer Emissionswerte erforderlich, um die wasserrechtlichen Qualitätsziele erreichen zu können. Im konkreten Einzelfall ist dabei unter besonderer Berücksichtigung der regionalen Standort- und Nutzungsverhältnisse zu entscheiden, welche der aufgeführten Maßnahmen zielgerichtet einzusetzen sind. Das Arbeitsblatt wurde von einem Projekt-kreis von Fachleuten aus Wasserwirtschaft und Landwirtschaft des DVGW/DWA-Technischen Komitees „Grundwasser und Ressourcenmanagement“ erarbeitet. Es erscheint

inhaltsgleich auch als DVGW-Arbeitsblatt W 104-1 und ersetzt das DVGW-Arbeitsblatt W 104:2004-10. Im DWA-Regelwerk liegt kein Vorgängerdokument vor. Das Arbeitsblatt richtet sich an alle Akteure der Wasser- und Landwirtschaft, zum Beispiel Wasserversorgungsunternehmen, Landwirte, Gartenbauer, Beratungs-Ing. und Behörden.

inhaltsgleich auch als DVGW-Arbeitsblatt W 104-1 und ersetzt das DVGW-Arbeitsblatt W 104:2004-10. Im DWA-Regelwerk liegt kein Vorgängerdokument vor. Das Arbeitsblatt richtet sich an alle Akteure der Wasser- und Landwirtschaft, zum Beispiel Wasserversorgungsunternehmen, Landwirte, Gartenbauer, Beratungs-Ing. und Behörden.

DWA-A 912: Grundsätze und Maßnahmen einer gewässerschützenden Landbewirtschaftung. Juni 2019, 46 Seiten, ISBN 978-3-88721-838-6, Ladenpreis: 67 Euro, fördernde DWA-Mitglieder: 53,60 Euro

Historisches



Wie in der DDR üblich, waren staatlich und kommunal Tätige sowie mit hoheitlichen Aufgaben betraute Personen Uniformträger (Post, Bahn). So auch das Personal der Wasserwirtschaft. Nebenstehend die Kokarde (Mützenabzeichen) und die Kragenspiegel für die Uniform der Angestellten in der Wasserwirtschaft.

DWA-Kurse/ Seminare 2019, www.dwa-no.de

- | | |
|---------------|--|
| 04. September | 14. Workshop für die Wartung von Kleinkläranlagen, Neubrandenburg |
| 12. – 13.09. | 28. Magdeburger Abwassertage, Magdeburg |
| 07. November | Klärschlammforum 2019, Potsdam |
| 11. – 15.11. | Fachkunde für die Wartung von Kleinkläranlagen, Schönhausen |
| 12. November | Probenahme Abwasser, Magdeburg-Gerwisch |
| 27. November | Tag des Abwassermeisters, Neubrandenburg |

Weitere Tagungen/ Veranstaltungen, www.dwa.de

- | | |
|--------------|---|
| 26. – 27.08. | Schulung geprüfter Deichverteidiger, Riesa |
| 23. – 24.09. | DWA-Dialog Berlin, Berlin |
| 17. Oktober | 9. Trinkwasser-Abwasser-Tag, Halle-Peißen |

Wir wünschen allen DWA-Mitgliedern und Lesern unseres Blattes einen schönen Sommer!

Bitte beachten und beantworten Sie auch unsere Beilage zum Informationsversand! Für Hinweise, Verbesserungen und Beiträge zu diesem Mitgliederinformationsblatt sind wir Ihnen dankbar.

Redaktion: Ralf Schüler, Martin Hesse, Katrin Sens
Die 35. Ausgabe der H20 erscheint im Januar 2020